

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1938)
Heft:	4
Artikel:	Schloss Spiez
Autor:	Kasser, H.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778630

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHLOSS SPIEZ

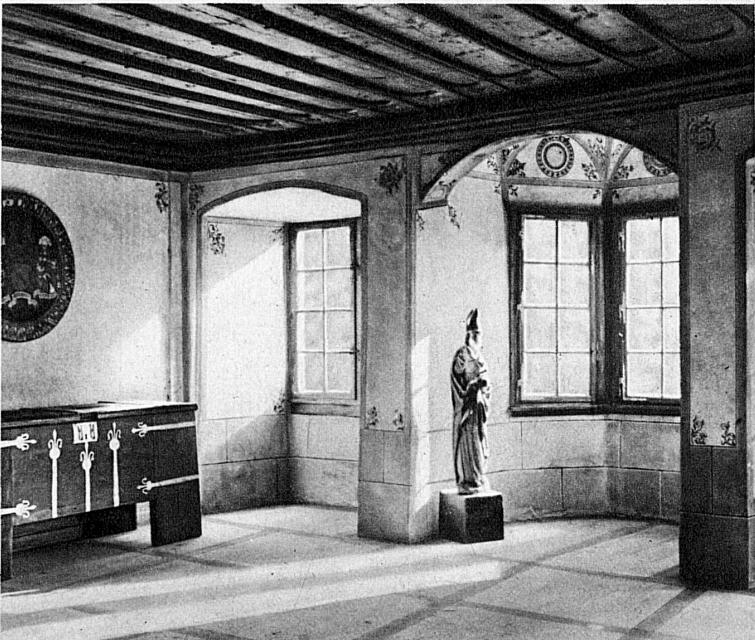
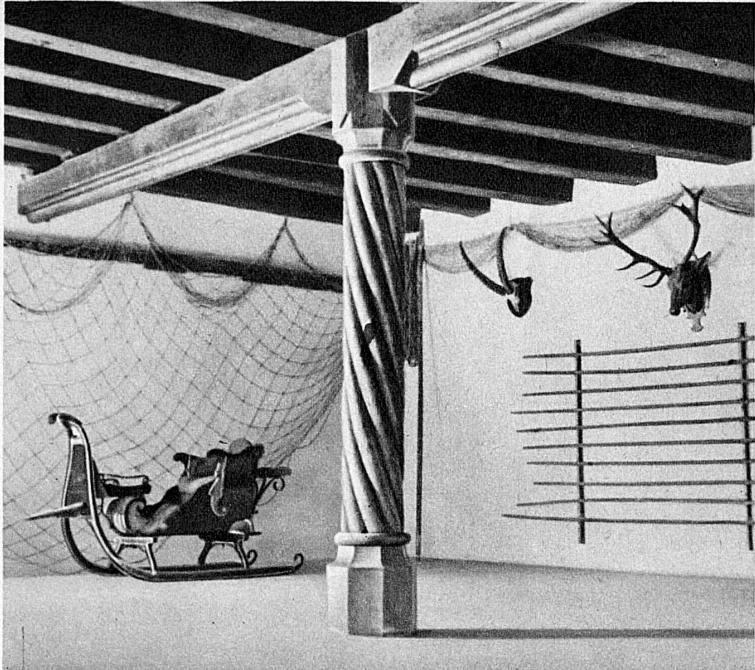
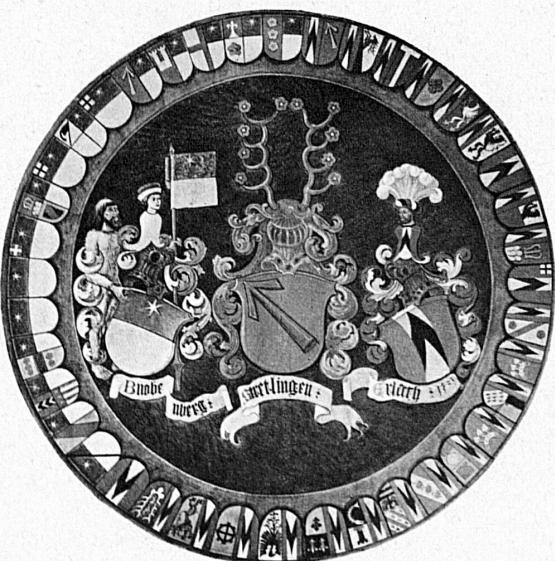


Schloss Spiez ist Volksgut geworden. Gereinigt von falschem Zierat, der ihm das letzte Jahrhundert angeklebt hat, gibt es uns heute Einblick in die Wohnkultur längst vergangener Tage. Zierliche gotische Ornamentik spielt in Räumen, deren Ausbau teilweise in Bubenbergische Zeiten zurückgeht, war doch Spiez Sitz eines der edelsten Geschlechter der Schweiz, die Burg Adriens, des Helden von Murten. Wuchtig hebt sich Schloss Spiez aus einer lieblichen Landschaft, Weinberge im Rücken, und von seiner schattigen Terrasse gleitet der Blick über den Thunersee. Seine Lage erinnert an die welsche Feste Chillon. Wuchs jene vom reinen Zweckbau einer Engpass-Sperre zum Fürstenschloss, so blieb Spiez der schlichtere Charakter eines bernischen Vorpostens in den Alpen. Als Vorposten des Oberlandes öffnet es heute seine Tore. Es will nicht nur Museum sein und nur an Geschichte erinnern. In seinen Räumen wirbt auch das Oberländische Heimatwerk für das gewerbliche Schaffen der Bergtäler mit währschaften, schönen Textilien, Holzarbeiten und mit Keramik. Und die bernische Trachtenstube versucht in Spiez den Sinn für einen alten Brauch wieder neu zu wecken.

Rechts oben: Die Eingangshalle mit mächtiger Balkendecke, an der Wand ein Wolfsnetz — En haut à droite: Le hall d'entrée où on remarquera l'imposant plafond et la splendide colonne forte

Rechts, Mitte: Erkerzimmer aus gotischer Zeit — A droite au milieu: Chambre avec fenêtres en saillie de l'époque gothique

Rechts unten: Wie die Innenräume so wird auch das Äussere der Burg einer gründlichen Renovation unterzogen — A droite en bas: On va rénover l'extérieur comme l'intérieur de ce beau témoin des temps révolus



Vignette oben: Teilstück eines gotischen Frieses mit heraldisch prächtig geschnitzten jagenden Hunden — Vignette du haut: Fragment d'une frise gothique représentant, taillés sur bois, des chiens chassants
Vignette unten: Tafel mit den Herrschaftswappen von Spiez aus dem Jahre 1523 — Vignette du bas: Assiette avec les armoiries des seigneurs de Spiez (1523)



Bildbericht H. Kasser